

manroland modernisiert Speicherinfrastruktur mit Pillar Data Systems

Drucksystemspezialist senkt die Unterhaltskosten und erhöht die Speicherkapazität

San José/Köln, 4. Mai 2010 – Pillar Data Systems, Spezialist für Application Aware Storage und Speichervirtualisierung, modernisierte die Speicherarchitektur bei manroland. Die alte Infrastruktur bei manroland stieß durch große Datenmengen, beispielsweise aus dem Hochleistungs-CAD in der Produktentwicklung, immer wieder an ihre Grenzen. Der Drucksystemspezialist entschied sich für zwei Axiom 600-Systeme mit jeweils zwei Pillar-„Slammern“ und 16.300 GB Fibre Channel Bricks. Pillar Data Systems erhielt den Projektzuschlag aufgrund der hohen Performance, Skalierbarkeit und Hochverfügbarkeit der eingesetzten Axiom-Lösung sowie der Möglichkeit, alle Daten problemlos zu spiegeln. manroland konnte seine Speicherkapazität mit der neuen Lösung um 200 Prozent erhöhen. Die Administrationszeiten verkürzten sich durch die mitgelieferte Management-Software um 50 Prozent.

Die Pillar Axiom-Speicherplattform bietet einen so genannten Application-Aware-Speicher, d. h. mit einer einzigen Speicherarchitektur und einem gemeinsam genutzten Pool an Festplatten kann Pillar Axiom jeder einzelnen Anwendung ihren eigenen optimierten Speicherplatz dynamisch bereitstellen. Die Nutzungsraten steigen. Tatsächlich vorhandene Speicherkapazitäten und Energie können eingespart werden. „Pillar Axiom 600 ist ideal für Unternehmen wie manroland mit großen Rechenzentren, die hochperformante Leistung benötigen“, erklärt Axel Rosenberg, Projektverantwortlicher Sales Engineer bei Pillar Data Systems.

Alte Systeme stoßen bei großen Datenmengen an ihre Grenzen

Im Rechenzentrum von manroland in Augsburg befinden sich unterschiedlichste IT-Systeme zur Unterstützung der Unternehmensprozesse: beginnend mit der Produktentwicklung inklusive Hochleistungs-CAD über die Fertigungsfeinplanung bis zu E-Mail-, Finanz- und anderen Unternehmensanwendungen. Die alte Speicherinfrastruktur stieß vor allem durch die großen Datenmengen aus der Produktentwicklung immer wieder an ihre Grenzen. „Mit der Skalierbarkeit und Performance des alten Systems waren wir nicht mehr zufrieden. Es war mit der alten Infrastruktur nicht möglich, den gesamten Datenbestand zu spiegeln – ein extrem wichtiges Feature für die Risikominimierung im Unternehmen“, erinnert sich Peter Brechtel, Leiter der IT-Infrastruktur bei manroland.

Pillar punktet mit Kundenorientierung und Hochverfügbarkeit

manroland entschied sich für Pillar Data Systems als neuen Lieferanten der Speicherinfrastruktur. „Unter allen kontaktierten Herstellern hob sich Pillar Data Systems dadurch hervor, dass unsere Fragen schnell, ausführlich und schriftlich beantwortet wurden“, berichtet Peter Brechtel. Die Kundenorientierung von Pillar war, neben den technischen Features und der Performance- und Verfügbarkeits-Garantie, der ausschlaggebende Impuls für Peter Brechtel und sein Team, sich nach einem Anbietervergleich für Pillar Data Systems als künftigen Infrastrukturpartner zu entscheiden. „Pillar Data Systems war der einzige Hersteller, der eine Verfügbarkeit von annähernd 100 Prozent garantiert – und das bei realem Betrieb“, kommentiert Peter Brechtel.

Erhöhte Speicherkapazität und kürzere Administrationszeiten

Seit November 2009 verrichten im Rechenzentrum von manroland zwei Pillar Axiom 600-Systeme mit jeweils zwei Pillar-„Slammern“ und 16.300GB Fibre Channel Bricks ihren Dienst. Die Slammer im Axiom-System von Pillar Data Systems sind Speichercontroller, die eine zuverlässige Regelung des Datenflusses zwischen internen Speichermedien und externen Applikations-Hosts sowie den Management-Interfaces gewährleisten. Die Pillar Axiom Bricks beinhalten die Festplatten, die den Speicherpool bilden. Virtualisierung und Spiegelung zwischen dem Haupt-Rechenzentrum und dem externen Disaster-Recovery-System von manroland erfolgen mit Software von FalconStor.

IT-Leiter Brechtel zeigt sich mit der Wahl des Pillar-Systems zufrieden: „Wir nutzen die Quality-of-Service-Funktion, um je nach Anwendungseigenschaften die passenden Service-Levels zuzuordnen. Die FalconStor Spiegelung- und Snapshot-Features funktionieren ebenso erwartungsgemäß.“ Darüber hinaus konnten bei manroland auch Kosten gesenkt werden. „Ursprünglich hatten wir Pillar Axiom wegen seiner Performance, Skalierbarkeit und Zuverlässigkeit gewählt. Als wir das System produktiv einsetzten, stellten wir aber auch fest, wie einfach das Management der Infrastrukturanheit ist“, erläutert Peter Brechtel. Pillar Axiom wird über die mitgelieferte Management-Software AxiomONE gesteuert. So konnte manroland die Administrationszeiten um 50 Prozent verkürzen und die Betriebskosten senken. Gleichzeitig erhöhte sich die Speicherkapazität mit dem neuen System um 200 Prozent.

Informationen über Pillar unter <http://www.pillardatasystems.de>

Über manroland

manroland AG ist der weltweit zweitgrößte Hersteller von Drucksystemen und dabei Weltmarktführer im Rollenoffset. Das Unternehmen mit den Hauptstandorten Offenbach, Augsburg und Plauen beschäftigt knapp 8.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. manroland erzielte einen Umsatz von knapp 1,7 Milliarden Euro mit einem Exportanteil von 80 Prozent bei einem Auftragseingang von rund 1,4 Milliarden Euro in 2008. Rollen- und Bogenoffsetmaschinen sorgen für maßgeschneiderte Lösungen im Werbe-, Verlags- und Verpackungsdruck - vom Prospekt bis zur Zeitung in Millionenaufgabe. Das internationale Vertriebs- und Servicenetz mit etwa 100 Gesellschaften vermarktet neben den eigenen Produkten auch die den Druckprozess begleitenden Geräte und verfahrenstechnischen Systemkomponenten.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.manroland.com>